

Flake

Ein Zwischenfall

Neulich, nach meinem Nietzsche-
vortrag im Kurhaus, während die
Besucher noch aus der Saal-
strönten, unterhielt ich mich
einem Herrn. Plötzlich brängte sich
ein Unbekannter, der wie ein alter
Militär aussah, zwischen uns und
sagte, verblüffend manierlos, ohne
auch nur ein Wort der Entschul-
digung, zu mir: „Ich muss Sie
sprechen!“

„Sie sehen doch, dass ich mich
unterhalte!“

„Ich habe Ihnen nur einen
Satz zu sagen.“

„Gleichwohl, Sie müssen warten!“

Nach einer Weile ging ich
zu ihm hinüber. Er nannte
sein Name und fuhr fort:

2
Der Stelle mit Bedauern fest,
dass ich mich unter den heuti-
gen Umständen dazu hergabe,
mein Land zu beschimpfen.

„Beschimpfen?“ erwiderte ich;
„Ich finde, dass man schon
ein dummes Kopf sein muss, um
meinen Vortrag für eine Be-
schimpfung zu halten.“

Eine so knappe Antwort schien
er nicht erwartet zu haben; er
meinte ich Abgehen nur noch:

„Wrong ~~at~~ or zight my
coüentry.“

Der Zufall will, dass ich kurz
vorher über diesen Satz ein paar
Notizen gemacht hatte. Ich darf sie
hierher setzen:

Ich habe eine der Engländer
feststellen können, der diesen

3

Ausspruch getan haben soll. Sicher
ist, das ihn bei uns immer
die Nationalisten in Büche führen.
Recht oder Unrecht, mein Land,
das gefällt ihnen und damit
bringen sie unangenehme Mahner
zum Schweigen. Aber wrong is
wrong, und right ist right, und
es wird Zeit, zu erklären, dass
Recht und Unrecht nicht ein
ausgibtlich höherem Begriff des Vater-
landes verschwinden dürfen. Er
könnte über der pfote von 1933
stehen, ob es charakteristisch, dass
gerade er den Deutschen so gut gefällt.
Man darf ihn nicht mehr dulden.
Man muss wissen, dass ihn
niemand mehr gebietet, weil

er den Bekanntheit gleichkommt,
zur Partei der Militaristen, der
Heute den Versuche zu gehören.

Soweit mein Selbstzitat. Ich
schätze, es wird auch weiterhin nicht
an Versuchen fehlen, aus solche
Maximen einzuziehen. Oder auch
gewisse Gestalten, so Friedrich II
den Großen bis Hindenburg.

Aber es kommt weit weniger
darauf an, dafür zu sorgen, dass
die Patrioten nicht aussterben,
als dafür, dass wir zu einer
Generation vernünftiger, einsichtiger
Realisten kommen aufziehen. Die
Militärs haben nichts mehr zu
sagen; sie mögen grollen und
im übrigen schweigen.

Was war jener Einfall, jemand
nach dem Vortrag zur Rede zu
stellen, anderes als ein Versuch
der Einschüchterung? Man
braucht nur zu verabreden, dass
derartige Zurechtweisungen metho-
disch zu betreiben werden sollen,
und ein nicht nachweisbarer
Ring ist gebildet. Man sei
auf der Hut und gebe nie-
mals auf eine Rechtfertigung
ein

Otto Flake